

Leitfaden „Nachhaltige Kanu-Veranstaltungen“

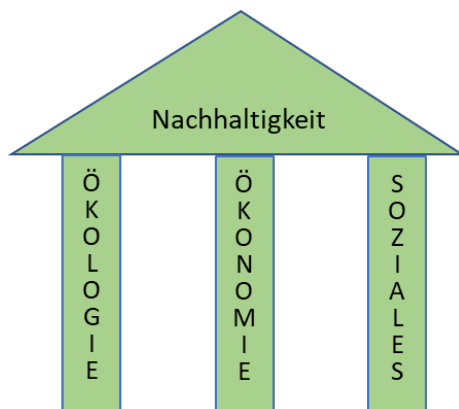
Gliederung

- 1) Vorwort
- 2) Vor der Veranstaltung – Planungsphase
 - Handlungsfeld Kommunikation
 - Handlungsfeld Mobilität
 - Handlungsfeld Energie und Klima
 - Handlungsfeld Logistik, Beschaffung und Dienstleitungen
- 3) Während der Veranstaltung – Umsetzung
 - Handlungsfeld Catering
 - Handlungsfeld Abfall und Wasser
 - Handlungsfeld Gastgeschenke
- 4) Nach der Veranstaltung – Erfolgsanalyse
 - Handlungsfeld CO2-Berechnung
 - Handlungsfeld Kompensation
- 5) Anhang
 - Checkliste für ökologisch-nachhaltige Veranstaltungen
 - Quellen/weiterführende Links

1) Vorwort

Dieser Leitfaden ist ein Beitrag zur Umsetzung des Projekts DKV2025.

Alle Kanu-Sportveranstaltungen haben Auswirkungen auf unsere Umwelt. Gerade in Zeiten, in denen die breite Bevölkerung über Klimaschutz und Mikroplastik diskutiert, sollten nachhaltige Effekte von Kanu-Veranstaltern bei Planung, Durchführung und Nachbereitung berücksichtigt werden, um so mögliche negative Auswirkungen zu minimieren und damit wichtige Beiträge zur Nachhaltigkeit zu leisten.



Die drei Säulen der Nachhaltigkeit

Dieser Leitfaden soll dabei helfen, den Nachhaltigkeitsgedanken in der Arbeit der Kanu-Vereine zu verankern, um gemeinsam eine nachhaltige Zukunft zu gestalten, indem wir den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich halten und sie gegebenenfalls klimaneutral kompensieren.

Kanu-Sportveranstalter übernehmen dadurch Verantwortung, steigern das öffentliche Image der Veranstaltung und können oftmals ihre eigenen Kosten senken. Viele Handlungsmöglichkeiten sind offensichtlich, andere erfordern ein genaueres Hinsehen. Bei Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien wird es unter Umständen aber auch zu Mehraufwand und Mehrkosten kommen, doch dies sollte es uns wert sein.

Beginnen wir mit kleinen Veränderungen! Eine ganze Reihe der in diesem Leitfaden vorgestellten Maßnahmen dürfte den Veranstaltern bereits bekannt sein und wurden von ihnen wahrscheinlich auch schon selbst in der Praxis getestet. Dabei hängt es von vielen Faktoren ab (z. B. Charakter der geplanten Veranstaltung, Bedingungen am Veranstaltungsort oder verfügbares Budget), welche konkreten Einzelmaßnahmen tatsächlich berücksichtigt werden können.

2) Vor der Veranstaltung - Planungsphase

Handlungsfeld Kommunikation

Tue Gutes und sprich darüber – dieser Leitsatz gilt auch für eine ressourcenschonende Veranstaltung, nach innen wie nach außen. Es ist sinnvoll, Ziele und Inhalte möglichst frühzeitig auf allen Entscheidungsebenen zu kommunizieren und als Handlungsmaxime einzuführen. Dafür können alle Formen der Kommunikation und Informationsangebote, wie Internet, Rundmails oder Besprechungen, genutzt werden. Neben der internen Kommunikation ist auch eine Außenwerbung, etwa durch Newsletter, Pressemitteilungen und Social Media, wichtig. Erfahrungsgemäß wird ein Handeln im Sinne des Ressourcenschutzes in der Öffentlichkeit positiv aufgenommen. Es unterstreicht die Vorbildrolle, die mit der Entscheidung, eine nachhaltige Veranstaltung durchzuführen, getroffen wurde.

Handlungsfeld Mobilität

Der Weg zur ressourcenschonenden Veranstaltung beginnt mit dem „Weg“ selbst.

Der Aspekt der Mobilität umfasst alle Bereiche, die bei der An- und Abreise der TeilnehmerInnen, ReferentInnen und ZuschauerInnen anfallen, sowie alle Strecken, die am Veranstaltungsort zurückgelegt werden. Auch Wege für Materialanlieferungen, Transport der Sportgeräte und für Verpflegung (Logistik vor Ort) müssen bedacht werden. Ziel ist es, sogenannte verkehrsinduzierte Klimabelastungen zu reduzieren.

Weil das Handlungsfeld Mobilität erfahrungsgemäß mit den höchsten Emissionen verbunden ist, kann es sinnvoll sein, bereits vor der konkreten Organisation einer Veranstaltung zu prüfen, ob ein Treffen vor Ort in jedem Fall und/oder für alle relevanten Teilnehmer notwendig ist. Alternativ genügt auch eine Video- oder Telefonkonferenz oder eine gezielte Zuschaltung für Einzelbeiträge. Diese Option bietet sich vor allem dann an, wenn sich die TeilnehmerInnen bereits kennen. Handelt es sich hingegen um eine Veranstaltung, bei der viele Besucher ausdrücklich gewünscht sind (zum Beispiel eine Regatta), gibt es viele weitere Möglichkeiten:

Handlungsfeld Energie und Klima

Der Ort des Geschehens ist auch der Ort für vielfältige Maßnahmen zur Ressourcenschonung. Entscheidend sind daher entsprechende Anforderungen an das Gebäude. Dies betrifft zum einen seine Energieeffizienz, zum anderen den Einsatz erneuerbarer Energien.

Handlungsfeld Logistik, Beschaffung und Dienstleistungen

Auch hinter den Kulissen einer nachhaltigen Veranstaltung gibt es einiges zu bedenken. Vermeidung unnötiger Fahrleistungen für An- und Ablieferung von Materialien, Nutzung kurzer Transportwege

und Berücksichtigung von klimafreundlichen und lokalen Anbietern (z. B. beim Catering), bringen die OrganisatorInnen und alle Beteiligten dem Ziel einer nachhaltigen Veranstaltung näher. Da die Nachfrage nach umweltfreundlichen Produkten und Dienstleistungen in den vergangenen Jahren kontinuierlich anstieg, rückten innovative Produkte stärker in den Blickwinkel der Allgemeinheit und entwickelten sich vom Nischenprodukt zum Standard.

Kanu-Vereine können hier nachhaltige Kriterien bei der Beschaffung von Dienstleistungen und Produkten in den Fokus stellen.

3) Während der Veranstaltung – Umsetzung

Handlungsfeld Catering

Bei der Verpflegung von TeilnehmerInnen und BesucherInnen kann viel für die Umwelt getan werden. Dies gilt sowohl für die Auswahl von Speisen und Getränken, Regionales, Saisonales ist zu bevorzugen, als auch für deren Beschaffung. Entscheidend für letztgenanntes sind möglichst kurze Transportwege sowie das Thema Müllvermeidung.

Handlungsfeld Abfall und Wasser

Hier geht es vor allem um die Begrenzung und mögliche Reduzierung der Abfall- und Abwassermengen. Für beide Aspekte sind verschiedene Maßnahmen (Mehrweggeschirr, benutzen des eigenen -, essbares Geschirr ... – Durchflussverringerung, Start-Stopp-Tasten ...) möglich.

Handlungsfeld Gastgeschenke

Die im Rahmen von Veranstaltungen überreichten Geschenke sollen einerseits nicht kurzfristig zu Abfall werden und andererseits in ihrer Herstellung und Anlieferung sowohl die Umwelt möglichst wenig belasten als auch sozial verträglich sein. Generell sollte geprüft werden, ob auf Gastgeschenke verzichtet werden kann.

4) Nach der Veranstaltung - Erfolgsanalyse

Handlungsfeld CO₂-Berechnung

Glückwunsch! Die Veranstaltung ist gut über die Bühne gegangen und viele Umweltkriterien wurden bedacht und berücksichtigt. Um nun tatsächlich eine Aussage über den Ausstoß von CO₂-Emissionen bei einer Veranstaltung beziehungsweise über die erreichte Emissionseinsparung treffen zu können, bedarf es der Datenaufnahme und Berechnung. Es ist nicht notwendig, jedes Gramm CO₂ definitiv berechnen zu können, vielmehr sollten die eigenen Anstrengungen für die Öffentlichkeit durch Zahlen sichtbar gemacht werden.

Handlungsfeld Kompensation

Sie haben alles richtig gemacht. Aber selbst bei noch so gutem Willen und Bemühungen entstehen bei jeder Veranstaltung unvermeidbare CO₂-Emissionen. Seit einigen Jahren bieten darum verschiedene Organisationen die Möglichkeit an, eigene CO₂-Emissionen auszugleichen beziehungsweise zu kompensieren. Dazu wird ein anteiliger Geldbetrag an Projekte gespendet, die einen CO₂-Ausstoß in gleicher Menge vermeiden. Ein Kompensationsprojekt fördert beispielsweise den Bau von Solar- oder Biogasanlagen in Entwicklungsländern oder Energiesparmaßnahmen an ausgewählten Schulen. Einige Anbieter setzen auch auf Wiederaufforstung oder Moor-Vernässung und rechnen das CO₂ an, das die neu gepflanzten Bäume oder das renaturierte Mooregebiet in einer bestimmten Zeit der Atmosphäre entziehen.

5) Anhang

Checkliste für ökologisch-nachhaltige Veranstaltungen

Vor der Veranstaltung – Planungsphase

Handlungsfeld Kommunikation

	Maßnahme	Information
○	Vorbereitungstreffen als Telefonkonferenzen oder Videositzungen	Telefonkonferenz z.B. https://meet-green.de/
○	Benennung einer beratenden Stelle für die mit der Vorbereitung der Veranstaltung beauftragten KollegInnen	
○	Versand von Informationen über Nachhaltigkeitsaspekte der Veranstaltung mit der Einladung an alle TeilnehmerInnen	Videokonferenzen z.B. Zoom oder MS-Teams
○	Kommunikation mittels eMail, Cloudspeicher, Internet-basierten Informationen	

Handlungsfeld Mobilität

	Maßnahme	Information
○	Prinzip „kurze Wege“: Veranstaltungsorte möglichst gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrrad erreichbar	www.bahn.de
○	Verhinderung von Umwegen durch gute Beschilderung zum Veranstaltungsort	www.mitfahrgelegenheit.de
○	Abstimmung von Beginn und Ende der Veranstaltung mit An- und Abreise der TeilnehmerInnen mit öffentlichen Verkehrsmitteln	www.mitpendler.de
○	Informationen zur Benutzung umweltverträglicher Verkehrsmittel in Einladungen: Anreise- und Wegbeschreibungen mit Hinweisen auf Radwege, Fahrplanauskünfte von Bahn und ÖPNV	
○	Aushang am Veranstaltungsort mit Hinweis auf öffentliche Verkehrsmittel, günstige Tarife	
○	Vereinsbusse zum Transport der TeilnehmerInnen	
○	Bootstransport mit Bootsanhängern	
○	Bei großen Veranstaltungen: Shuttle Service oder Organisation von Fahrgemeinschaften	
○	Bevorzugung emissionsarmer Fahrzeuge (z.B. Erdgas-, Hybrid-, E-Fahrzeuge oder Dieselfahrzeuge mit Partikelfiltern)	
○	Bereitstellung von Fahrrädern und Pedelecs Hinweise zu Aufladestationen	
○	Aufstellen von mobilen Fahrradständern	

Handlungsfeld Energie und Klima

	Maßnahme	Information
○	Auswahl von Konferenzgebäuden und Unterkünften unter Berücksichtigung der Energieversorgung (z. B. erneuerbare Energien, Kraft-Wärme-Kopplung), Energieverbrauch und effiziente Beleuchtung	Energieausweis: www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/energetische-sanierung/energieausweis-die-wichtigsten-infos-fuer-eigentuemer-mieter-und-kaeuer-36522 Zertifizierungen nach ISO 14001/EMAS: www.nachhaltigkeit.info/artikel/umweltstandards_iso_14001_emas_1563.htm Zertifizierung durch Green Globe: https://green-globe.com
○	Heizen von Versammlungsräumen nicht über 20°C, Kühlen nicht mehr als 6°C unter Außentemperatur, auch bei klimatisierten Räumen	
○	Verwendung von „Grünstrom“ bei Veranstaltungen	
○	Bei größeren Veranstaltungen: Vereinbarungen mit Energie-Versorger über Bezug von „Grünstrom“. Alternativ: Kompensation der Strommenge über Grünstromzertifikate	
○	Nutzung energieeffizienter Geräte; Gas- anstelle Elektroherd (50% Energieeinsparung)	
○	Beleuchtung durch Energiesparlampen oder LED-Leuchten	
○	Vermeidung von Stand-by-Verlusten durch schaltbare Steckerleisten	
○	Nach Veranstaltungsende: konsequente Abschaltung aller nicht mehr benötigten Energieverbraucher	
○	Betrieb möglichst vieler Anlagen und Geräte über Stromnetz und möglichst weniger über Generatoren	
○	Soweit Generatoren unentbehrlich sind: Prüfung, ob Betrieb mit Bio-Diesel möglich ist	
○	Begrenzung der Aggregat-Laufzeit auf das notwendige Maß	

Handlungsfeld Logistik, Beschaffung und Dienstleitungen

	Maßnahme	Information
○	Vermeidung unnötiger Transportwege bei Anlieferung und Abholung von Materialien für Veranstaltungen	Klimaneutraler Versand GoGreen: www.deutsche-post.de/de/g/gogreen.html
○	Vermeidung von Leerfahrten durch vorausschauende Planung	
○	Beauftragung von Logistikunternehmen mit klimafreundlichen Fahrzeugen wie Erdgas- oder Hybridfahrzeuge (CO ₂ ≤ 95 g/km)	
○	Wahl von Fahrzeugen mit niedrigem Kraftstoffverbrauch	
○	Berücksichtigung der Kriterien des Umweltzeichens „Blauer Engel“	
○	Verwendung von Recyclingpapier für Flyer, Broschüren oder Veranstaltungsunterlagen und klimaneutralem Druck	
○	Recyclinganteil des gesamten Papierverbrauchs einer Veranstaltung: 100 %	

○	Eindämmung der Papierflut z. B. durch doppelseitigen Druck	
○	Minimierung der Zahl der verteilten Handouts sowie Rücknahme von ausgelegten Foldern und Broschüren	
○	Stichwort „Papierarmes Büro“: Nutzung von digitalen Handouts auf USB/CD-ROM oder als Internet-Download	
○	Versand von Informationen und Broschüren mittels klimaneutraler Angebote	
○	WLAN / Hotspot ermöglichen	

Während der Veranstaltung - Umsetzung

Handlungsfeld Catering

	Maßnahme	Information
○	Bevorzugung von Produkten aus ökologischem Anbau und fairem Handel (z. B. Kaffee, Tee, Säfte)	www.fairtrade-deutschland.de/
○	Verwendung von regionalen, saisonalen und umweltschonend transportierten Lebensmitteln	
○	Verstärktes Angebot an fleischreduzierten oder vegetarischen Mahlzeiten wegen besserer CO ₂ -Bilanz	
○	Getränke in Mehrwegverpackungen	
○	Bereitstellung von Leitungswasser in Karaffen	
○	Lieferung von Fleisch- und Wurstwaren in Mehrwegwannen, Backwaren in Mehrwegkörben	
○	Beachtung der Einhaltung von Qualitätsstandards bei Cateringpartnern (Ökoanteil, Kaffee und Tee aus fairem Handel etc.)	

Handlungsfeld Abfall und Wasser

	Maßnahme	Information
○	Nutzung ökologisch vorteilhafter Materialien, z. B. Mehrweggeschirr, Mehrwegbestecke, Gläser (alternativ: Recyclingmaterial) Möglichkeit zur Nutzung des eigenen, mitgebrachten Geschirrs	https://www.bioeinwegge-schirr.de/siegel-recyclebar
○	Nutzung eines Pfandsystems (Wertmarken, Bons) bei Geschirr-/Gläserausgabe	
○	Einsatz eines Geschirrmobils	www.plastikalternative.de/
○	Vermeidung von Kleinverpackungen durch Einsatz von Großgebinden, z.B. Senfspender, Fassbier oder Mischbatterien für Softdrinks Verwendung biologisch abbaubarer Spül- und Reinigungsmittel	www.biofutura.com/de/

○	Aufstellen von Abfallinseln für die getrennte Abfallsammlung	
○	Sammlung von Wertstoffen	
○	Sparsamer Wasserverbrauch Start-Stopp-Taste, Durchflussbegrenzer an Wasserhähnen	
○	Bei Reinigung der Sportgeräte: Vermeidung des Einbringens von Problemstoffen in Abwasser, Oberflächengewässer oder Boden. Versickerung verhindern durch undurchlässige Planen und Matten. Nach Möglichkeit Einrichtung spezieller Waschplätze	
○	Bei Großveranstaltungen im Freien: Prüfung auf Anschluss temporärer Einrichtungen an das öffentliche Kanalsystem. Alternativ: Aufstellung von Tanks als Sammelstellen, über die Abwasser in die Kanalisation gepumpt oder per Lkw abtransportiert wird	
○	Unterbindung „wilder Toilettengänge“ in der Natur durch Absperungen und ausreichend mobile Toiletten	

Handlungsfeld Gastgeschenke

	Maßnahme	Information
○	Berücksichtigung der Umweltkriterien des Umweltzeichens „Blauer Engel“ oder des Europäischen Umweltzeichens bei der Beschaffung von Geschenken	www.blauer-engel.de/de
○	Lebensmittel als Gastgeschenke: Bevorzugung regionaler, saisonaler, ökologisch angebauter, umweltschonend transportierter oder fair gehandelter Produkte	www.eu-ecolabel.de/

Nach der Veranstaltung - Erfolgsanalyse

Handlungsfeld CO₂-Berechnung

	Maßnahme	Information
○	Erstellung einer CO ₂ -Bilanz für die Veranstaltung mittels CO ₂ -Eventrechner mit Informationen über Reduktionspotenziale und Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen	https://uba.co2-rechner.de/de_DE/ http://co2calc.simplethings.de/calculator-secure?t=1570537528
○	Speicherung der Daten für späteren Rückgriff auf diese Berechnungen	https://klimaktiv.co2-rechner.de/de_DE/

Handlungsfeld Kompensation

	Maßnahme	Information
○	Finanzielle Beteiligung der Veranstalter und/oder TeilnehmerInnen an Kompensationsprojekten zur klimaneutralen Durchführung der Veranstaltungen	Waldaktien: www.waldaktie.de/ Moorrenaturierung: www.moorfutures.de/
○	Investition des Betrags in Klimaschutzprojekte	
○	Zusammenarbeit mit anerkannten Dienstleistern ist empfehlenswert	
○	Nachweis entsprechender Zertifizierungen bei Kompensationsmaßnahmen und Abwicklung nach anerkannten Regeln	

Quellen:

Green Champions für Sport und Umwelt – Leitfaden für umweltfreundliche Sportgroßveranstaltungen (Stand 09/2007)

Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB), Frankfurt am Main, www.dosb.de

Klimaneutrale Veranstaltungen – ein Ratgeber (Stand 02/2014)

EnergieAgentur.NRW, Wuppertal, www.energieagentur.nrw.de

Leitfaden für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen (Stand 02/2015)

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), Berlin, www.bmu.de

<https://www.umweltbundesamt.de/nachhaltige-veranstaltungen>

<https://www.oeko.de/forschung-beratung/themen/konsum-und-unternehmen/nachhaltigkeit-im-sport-fairer-wettkampf-faires-umweltkonzept/>

<https://www.nachhaltiger-sport.at/>

beschlossen in der Ressorttagung Umwelt & Gewässer am 24.10.2020

bestätigt durch den DKV-Verbandsausschuss am 21.11.2020